

Die Mail-Adressen sind durch Klarnamen ersetzt.

BI Isenberg Brücke

Von: BI Isenberg Brücke <biibg@t-online.de>
Gesendet: Mittwoch, 22. April 2020 11:54
An: Bürgermeister Manfred Apell, Sandra Riehl (Bauamt),
Patricia Agricola (SPD), Michael Nies (CDU),
Holger Boßhammer (Bürgerliste), Dr. Claus Oppen (Die Grünen)
Betreff: Isenbergs Brücke ... Protokoll des Ortstermins vom 19.04.2020
Anlagen: Ortstermin 2020.04.19.pdf

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrte Damen und Herren,

in Anlage erhalten Sie das Protokoll des Ortstermins vom 19.04.2020 der Bürger-Initiative Isenbergs Brücke als PDF-Datei.

Mit freundlichem Grüßen

Bürger-Initiative Isenbergs Brücke

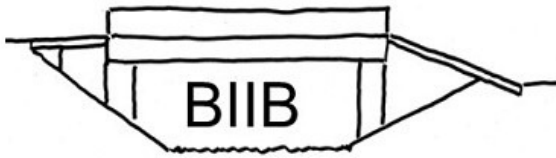
<http://biib.wk-bau-edv.de/>

Ansprechpartner

Richard Seip

Peter Kind

Wolfgang Kutsche



Bürger-Initiative Isenbergs Brücke
Goßfelden

Bericht zum Ortstermin am 19. April 2020 an Isenbergs Brücke in Goßfelden

Wir, die „Bürgerinitiative Isenbergs Brücke“ (BIIB), haben gemeinsam mit Fachmann am 19.04.2020 einen Ortstermin an Isenbergs Brücke gehabt. Die Brücke wurde von allen Seiten besichtigt und die Mängeldetails besprochen.

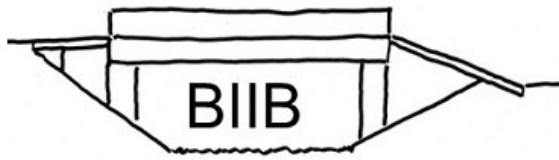
Zusammenfassend kamen wir zu folgendem Ergebnis :

Eine Einsturzgefahr der Brücke konnte nicht erkannt werden. Lediglich der Zustand der Holzbelegung konnte dahingehend nicht geprüft werden, da die Brücke gesperrt ist. Evtl. ist der Zustand des Holzbohlenbelages so schlecht, dass hier ein kompletter Wechsel erforderlich ist.

Der Brückenpfeiler des rechten Brückenwiderlagers (in Fließrichtung) weist augenscheinlich wenig bis gar keine Schäden auf und ist auch noch ausreichend mit Wasserbausteinen gesichert. Das linke Brückenwiderlager/Betonpfeiler (tlw. Natursteinmauerwerk) ist an seiner wasserseitigen Basis freigespült. Die ehemals vorhandene Bauwerkssicherung aus Wasserbausteinen fehlt vollständig. Hier sollte zunächst durch eine Kernbohrung der tatsächliche Umfang des Bestandes im inneren des Pfeilers hinter der Natursteinmauer und durch eine schräg angesetzte Bohrung die tatsächliche Tiefe des Pfeilerfundamentes ermittelt werden. Gegebenenfalls kann der Pfeiler durch eine dreiseitige neue Fundamentverstärkung aus Beton zusätzlich gesichert werden. Die Vorbetonierung kann ggf. wasserseitig mit Spundbohlen gesichert werden und sollte zusätzlich mit Verbundankern aus Baustahl mit dem vorhandenen Brückenpfeiler verbunden werden.

Die Hauptstahlträger (IBB 600 mit zusätzlicher verschweißter Stahlplatte unten und oben) sind bis auf partiell vorhandenen Flugrost 100%ig in Ordnung. Die Querverstrebungen und zusätzlichen Längsträger unter dem Bohlenbelag sind korrodiert und müssen oder ggf. ausgetauscht werden. Der Wechsel der einzelnen Querstreben usw. ist unproblematisch, da diese lediglich zwischen den IBB Stahlträgern verschraubt sind.

Die Rampen auf beiden Seiten, die zusätzlich angebracht sind und keinerlei Einfluss auf die Brücke als solchen haben, sollten beide komplett erneuert werden.



Bürger-Initiative Isenbergs Brücke

Goßfelden

Bericht zum Ortstermin am 19. April 2020 an Isenbergs Brücke in Goßfelden

Empfohlen wurde, die Brücke als Ganzes von den beiden Stütz Pfeilern abzuheben, die Stahlkonstruktion zu Sandstrahlen, Wechsel der defekten und nicht reparablen Querstreben und zusätzlichen Längsträgern unter dem Bohlenbelag vorzunehmen und die Stahlkonstruktion mit einem neuen mehrlagigen Anstrich zu versehen. Parallel könnten in dieser Zeit die Brückenpfeiler verstärkt und mit Wasserbausteinen gesichert und die Rampen vollständig erneuert werden.

Danach kann die Brücke wieder aufgesetzt werden, der Holzbohlenbelag erneuert oder gegen einen anderen dauerhafteren Belag getauscht und ein neues 1,30 m hohes Geländer (wg. Radwegenutzung) montiert werden. Ggf. könnten diese Arbeiten auch vorgenommen werden solange die Brücke von den Stütz Pfeilern abgehoben und außerhalb gelagert ist.

Eine Kostenschätzung konnte nicht abgegeben werden. Das wäre Aufgabe der Gemeinde bzw. des von ihr beauftragten Ingenieurbüros, um festzustellen ob eine Sanierung in dieser Art kostengünstiger oder teurer als ein Neubau käme.

Grundsätzlich ist festzustellen, dass ein großer Teil der Schäden hätte verhindert werden können, oder mit relativ geringem Aufwand hätte repariert werden können, wenn die Gemeinde Ihrer Verpflichtung zur regelmäßigen planmäßigen Prüfung in den letzten 30 Jahren nachgekommen wäre.

Grundsätzlich auch festzuhalten, das über mehrere Dekaden hinweg eine den Vorschriften entsprechende ordnungsgemäße Brückenprüfung vermutlich nicht durchgeführt wurde. Die fehlende Bauwerkssicherung durch Wasserbausteine am linken Brückenwiderlager hätte auch bei den regelmäßig stattfindenden Gewässerschauen auffallen müssen bzw. nach Hochwasserereignissen kontrolliert werden müssen. Beides hat nicht stattgefunden oder wurde von der Gemeinde Lahntal total vernachlässigt.

Goßfelden im April 2020

Bürger-Initiative Isenbergs Brücke

Ansprechpartner

Richard Seip

Peter Kind

Wolfgang Kutsche